

Erfahrungsbericht

Vereinigtes Königreich – Nordirland / University of Ulster in Coleraine / WS 2005/06 B.A. Anglistik / Spanisch

Ein Auslandssemester in Coleraine kann ich nur empfehlen! Meine Erfahrungen dort waren fast ausnahmslos positiv. Denn die Nordiren sind sehr nette, warmherzige und offene Menschen, die einem immer gerne weiterhelfen und meistens ein Lächeln parat haben. Bei der Ankunft wieder daheim in Deutschland habe ich die Freundlichkeit der Nordiren (z. B. Zugschaffner, Uni-Personal usw.) als erstes sehr vermisst – kein Vergleich zu deutschen Verhältnissen.

Doch nicht nur auf sozialer Ebene habe ich den Auslandsaufenthalt als Bereicherung empfunden. Auch wer sich einigermaßen für Politik und Zeitgeschehen interessiert, ist mit Coleraine gut beraten. Besuche im nahen Belfast und Derry führen einem die jüngste Geschichte der nordirischen Troubles direkt vor Augen. Man sollte sich auch nicht scheuen, mit den Einheimischen darüber zu sprechen – denn zumindest diejenigen, die ich näher kennen gelernt haben, haben offen über dieses grausame Kapitel ihrer Geschichte gesprochen. – Nordirland darf man sich aber keineswegs als Schlachtfeld vorstellen! Von den Troubles (oder besser gesagt deren Nachwirkungen) kriegt man als ausländischer Student wenig mit. Vor Ausschreitungen braucht hier keiner Angst zu haben.

Nicht zuletzt ist ein Aufenthalt in Nordirland wegen der wunderschönen Landschaft empfehlenswert. Obwohl der Norden eher an England als an Irland erinnert (Architektur, Essen...), hat mich der Charme dieser Gegend verzaubert. ☺ Und wenn man in Portrush oder Portstewart wohnt – was die meisten der ausländischen Studenten machen – hat man das Meer praktisch direkt vor der Haustür. Auch das Wetter ist keineswegs so schlimm wie sein Ruf. Es regnet zwar oft – und manchmal auch äußerst platzregenartig – aber nicht ständig... Wetterfeste Kleidung ist allerdings zu empfehlen, um meine wind- und wasserdichte Jacke war ich oft heilfroh! Obwohl es in Irland im Winter nicht so kalt wird wie in Deutschland, sollte man sich Wintersachen (Schal, Mütze, Handschuhe...) mitnehmen, denn der Wind weht oft sehr stark.

Meine Empfehlung ist es, sich auf alle Fälle Zeit zu nehmen für einen Trip in die Republik Irland. Dorthin kommt man mit dem Bus oder Zug.

Vorbereitungen

- **Anreise**

Den Flug sollte man frühzeitig buchen. Am günstigsten kommt man mit Ryanair weg, allerdings muss man ja auch erst mal nach Frankfurt / Hahn kommen und von Dublin nach Coleraine. Etwas komfortabler (und auch nicht viel teurer) ist die Anreise ab Nürnberg mit Airberlin, Umstieg in London Stansted und Weiterflug nach Belfast mit easyjet (Gesamtkosten ab ca. 80 Euro). Internetseiten: **ryanair.com**, **airberlin.com**, **easyjet.com**

Von Belfast aus kommt man bequem mit dem Zug nach Coleraine (**translink.co.uk**)

- **Krankenversicherung**

Wer will, kann von Deutschland aus noch eine private Zusatzversicherung abschließen. Meines Erachtens ist es aber nicht notwendig, da man bei der Einschreibung an der Uni – bzw. in der orientation week – sowieso zur "nurse" geschickt wird. Die Uni hat nämlich eine eigene Krankenschwester, zu der man am besten gleich nach der Einschreibung hingehet, um sich bei ihr untersuchen und registrieren zu lassen. Damit ist man automatisch Mitglied beim National Health Service (NHS) und kann kostenlos zum Arzt gehen.

- **Universität und Kursprogramm**

Es ist empfehlenswert, vorab einen Blick auf die Uni-Homepage zu werfen (www.ulster.ac.uk). Dort findet man Infos für "international students" und auch die Vorlesungsverzeichnisse fürs kommende Semester. Da kann man sich dann schon mal grob anschauen, welche Kurse man gerne machen möchte. Es gibt keine Beschränkungen: die international students werden praktisch in allen Kursen, auch von anderen Studienrichtungen, zugelassen. Als Englisch- und Spanisch-Studentin habe ich dort z.B. einen Kurs in Media Studies besucht. Über den Stundenplan sollte man sich aber vorher nicht allzu sehr den Kopf zu zerbrechen, da man vom Studies Advisor in Coleraine, Ian Connor, vor der Kurswahl jederzeit Informationen einholen kann. Außerdem ändern sich die Zeiten der Kurs in den ersten zwei Vorlesungswochen noch.

Wohnen

Die meisten Studenten wohnen in den Küstenorten Portrush und Portstewart. Sorgen, keine Unterkunft zu bekommen, braucht man sich nicht zu machen. Am besten man reist ca. 2 Wochen vor Vorlesungsbeginn an, quartiert sich in einem Hostel (z. B. Macool's in Portrush) ein und erkundigt sich von da aus nach Wohnungen. Sehr viele Häuser stehen leer und durch Schildchen mit der Aufschrift "student accommodation" wird darauf hingewiesen.

Ich empfehle, mehrere Wohnungen / Häuser anzuschauen, denn die Unterschiede können gravierend sein. Wir hatten großes Glück mit unsren Vermietern. Bettwäsche war vorhanden, sowie alle "modcons" wie Toaster, Mikrowelle, Waschmaschine, Fernseher. Wir haben zu dritt in einem Haus mit Küche, Wohnzimmer, kleinem (ab November allerdings sehr kaltem) Wintergarten, 4 Schlafzimmern, 1 Bad mit WC und einer extra Toilette pro Person und Woche 35 Pfund kalt gezahlt. Man zahlt pro Person, d.h. egal ob 2 oder 4 Personen in einem Haus wohnen, es kostet immer 35 Pfund pro Person. Außerdem kommen dazu noch Nebenkosten für Heizung und Strom (ca. 20 Pfund pro Monat / Person). Insgesamt kommt man also auf ca. 160 Pfund Miete pro Monat.

Eine Unterkunft "on campus" oder auch die Studentenwohnungen von "shac" in Portrush würde ich nicht empfehlen. Die "on campus"-Unterkünfte sind sehr teuer, nicht besonders schön und ziemlich "ab vom Schuss", die shac-Unterkünfte sind nur für Leute geeignet, die gern bei jeder Party dabei sind, da in den Wohnungen fast täglich irgendwo gefeiert wird... Wer also seinen Schönheitsschlaf braucht, ist mit einer Privatunterkunft besser beraten!

Einkaufen

Für Großeinkäufe empfiehlt sich Tesco, ein Riesensupermarkt in Coleraine, in dem es wirklich alles gibt – außer guter Salami. In Coleraine gibt es auch einen Lidl, der allerdings ziemlich weit außerhalb liegt – aber für deutsche Plätzchen nimmt man das manchmal in Kauf. In Portrush gibt es auch kleinere Lebensmittelgeschäfte, die allerdings etwas teurer sind, aber auch das meiste vorrätig haben.

Einige Besonderheiten: wer gern Kaffee oder Cappuccino trinkt, der sollte sich lieber einen Vorrat von daheim mitbringen! Denn der Cappuccino, den man sich bei Tesco oder in den anderen Supermärkten kaufen kann, ist erstens sehr teuer und zweitens schmeckt er nicht. Zu empfehlen ist allerdings die Trinkschokolade von "Cadbury", gibt's auch bei Tesco und die ist sehr lecker.

Geld

Es gibt mehrere Möglichkeiten, vor Ort an Bargeld zu kommen. Da ich für relativ kurze Zeit in Coleraine war, fand ich es eher überflüssig, dort ein Bankkonto zu eröffnen.

Ich habe ganz einfach immer wieder mit meiner ec-Karte Geld vom deutschen Konto abgeboben. Ab einem Betrag von ca. 300 Pfund pro Abhebung rentiert sich das auch. Es wird zwar von der deutschen Bank (Sparkasse) eine sogenannte Servicegebühr von ca. 3 Euro erhoben, doch das relativiert sich eben, wenn man etwas mehr Geld auf einmal abhebt.

Ich empfehle es nicht, viel Bargeld in Euro aus Deutschland mitzunehmen und dann in Coleraine bei der Bank umzutauschen, da die Banken relativ hohe Provisionen für den Umtausch kassieren. Schlecht ist es jedoch nicht, trotzdem einen kleineren Betrag Euro mitzunehmen, da man diese ja auch für Ausflüge in die Republik braucht.

Wie bekannt sein sollte, ist die Währung in Nordirland das Pfund, besser gesagt das irische Pfund. Etwas verwirrend ist hier, dass jede Bank (First Trust, Bank of Ireland, Ulster Bank und Northern Bank) ihre eigenen Banknoten ausstellt, die alle unterschiedlich aussehen – jedoch gleich viel Wert sind. Außerdem gibt es noch die Scheine (britische Pfund), die man in Deutschland beim Umtausch erhält, nämlich die der Bank of England. Diese haben den Vorteil, dass man damit auch in England zahlen kann (im Gegensatz zu den irischen Pfund).

Kontaktmöglichkeiten in die Heimat

Sorgen, dass er keine Kontaktmöglichkeit zu seinen Lieben daheim hat, braucht sich keiner zu machen! Denn die Uni ist überdurchschnittlich gut mit Computerräumen ausgestattet, auf die jeder immatrikulierte Student Zugang hat. Einer dieser Räume hat sogar 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche geöffnet. Wenn man gern ins Internet gehen möchte, aber noch nicht immatrikuliert ist, so kann man sich im International Office ein vorläufiges Passwort – das jeden Tag geändert wird – abholen. Ins Internet kann man außerdem auch in der Stadtbücherei in Portrush. Dazu muss man erst Mitglied werden, was allerdings nichts kostet, man muss nur nachweisen, dass man in Nordirland wohnt (dazu genügt schon ein an die dortige Adresse geschickter Brief).

Auch mit dem Telefon kann man günstig nach Deutschland telefonieren. Dazu kauft man sich am besten die Post Office Phone Card (bei der Post). Mit Hilfe eines Codes,

den man vor jedem Telefonat eingeben muss, kann man dann günstig telefonieren. Wer – wie ich – das Glück hat, ein Telefon im Haus zu haben, kann sich natürlich auch anrufen lassen. Dazu gibt es im Internet günstige Vorwahlen (am besten bei **google.de** suchen).

University of Ulster at Coleraine

Im Gegensatz zu Erlangen ist die Uni in Coleraine eine Campus-Uni, die einem sämtliche Annehmlichkeiten bietet. Neben den oben bereits erwähnten zahlreichen Computern gibt es ein Café, einen Buchladen, eine Bankfiliale, einen Sparmarkt, eine Versicherungsgesellschaft und ein Fitnessstudio on campus! Letzteres ist sehr zu empfehlen, denn in der Gym gibt es wirklich viele Fitnessgeräte und außerdem werden immer wieder Sportkurse (Pilates, Badminton....) angeboten. Dazu muss man zunächst Mitglied im Sports Centre werden, für jeden Besuch in der Gym zahlt man dann noch 1,20 Pfund. Wenn nicht gerade sehr viel los ist, kann man so lange an den Geräten bleiben, wie man will. Außerdem gibt es auch noch Zeitschriftenläden, einen 2nd Hand Book Shop und ein Café der Students Union. Selbstverständlich hat die Uni auch eine Mensa – allerdings nicht sehr empfehlenswert, da relativ teuer und zu große Portionen.

Für sämtliche kleinen und großen Sorgen der International Students ist das International Office zuständig. Dieses bietet auch eine Orientation Week für die Internationals an. In dieser Woche wird einem die Uni vorgestellt, außerdem stellen sich noch verschiedene Organisationen vor. Die Christian Union veranstaltet einen "Orientierungslauf" auf dem Campus, der sehr empfehlenswert ist, da man sich leicht verlaufen kann. Diese Orientation Week findet in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt und man sollte diese Angebot unbedingt wahrnehmen, da man viele nützliche Infos kriegt!

Travel & Transport

Wer in Nordirland ohne eigenes Auto von A nach B kommen will, braucht vor allem eins: Geduld! Die Zugverbindungen von Portrush nach Coleraine sind gut, Verspätungen von 10 Minuten allerdings die Regel und bis zu einer halben Stunde keine Seltenheit. Manchmal kommen die Züge auch gar nicht, und es fahren Ersatzbusse. Busverbindungen gibt es auch von Portstewart zur Uni.

Wer regelmäßig mit dem Zug in die Uni fährt, sollte sich am besten Monatstickets kaufen. Das Ticket gilt jeweils vom ersten des Monats an und kostet 21 Pfund. Damit kann man beliebig oft zwischen Portrush und Coleraine hin und her fahren – und das beste: am Wochenende gilt die Fahrkarte in ganz Nordirland, man kann also Ausflüge nach Belfast, Londonderry oder Antrim machen. Wochentickets für den Zug kosten (ermäßigt mit Translink Student Card) 5 Pfund, ansonsten 6 Pfund. Da die Translinkcard, die erst beantragt werden muss, auch ca. 7 Pfund kostet, sollte man sich erst überlegen, ob man sich diese wirklich anschaffen will. Ob es sich lohnt, hängt ganz davon ab, wie viel man reisen will. Meine persönliche Empfehlung ist, sich einfach immer ein Monatsticket zu kaufen!

Organisationen und Freizeitangebot

Wie oben bereits erwähnt stellen sich in der Orientation Week verschiedene Organisationen vor, unter anderem auch die "international friends". Das ist eine private Organisation, die aus Familien oder Ehepaaren besteht, die zum einen Unternehmungen mit allen anderen "international friends" organisieren. Zum anderen wird jedem, der den Anmeldebogen ausfüllt, eine eigene "Gastfamilie" zugewiesen, mit der man viele Sachen unternimmt. Ich war bei meinen Gasteltern, einem älteren Ehepaar aus Portrush, öfters am Sonntag zum Essen eingeladen, wir haben einen Ausflug zum Giant's Causeway gemacht und immer wenn ich Fragen ("warum hört unser Rauchmelder nicht auf zu piepen", "wo ist die Stadtbücherei" und und und) hatte, haben sie mir weitergeholfen. Die "international friends" sind zwar christlich und gehen – soviel ich weiß – alle in die Presbyterian Church, doch es handelt sich dabei nicht um einen Bibelkreis, sondern einfach um eine Gruppe von lieben Menschen, die gerne junge Leute aus aller Welt kennen lernen möchten und ihnen helfen, sich in einem fremden Land gut einzuleben. Ich kann es wirklich nur empfehlen, da mitzumachen. Das ist der beste Weg, einen guten Einblick in das Leben der Nordiren zu gewinnen!

Auch die Students Union organisiert immer wieder Ausflüge oder Spieleabende für die International Students. Wer daran teilnehmen möchte, schaut sich am besten nach den zahlreichen Flyern und Aushängen in der Uni um.

Natürlich gibt es auch in Nordirland Guinness und Whiskey. In der "Springhill Bar" in Portrush treffen sich jeden Donnerstag-Abend die Internationals auf ein paar Guinness bei irischer Live-Musik (Eintritt frei). Und am Mittwoch ist das "Kelly's", eine Riesendisco, ebenfalls in Portrush, angesagt. Auch in Portstewart gibt es ein paar Kneipen.

Ich persönlich find es auch wichtig, wenn man schon mal da ist, sich die wunderschöne Natur Nordirlands anzuschauen. Der Giant's Causeway ist ein Muss, ebenso die Carrick-a-Reede-Rope-Bridge, das Dunluce Castle, Mussenden Temple und die Glens of Antrim (ein Ausflug dorthin wird von der Chaplaincy an der Uni angeboten, Vorstellung ebenfalls in der Orientation week). Ausflüge nach Londonderry und Belfast sollten selbstverständlich sein, nicht zuletzt um sich mit der bewegten Geschichte dieses Landes vertraut zu machen. Ein Reiseführer darf natürlich nicht fehlen – ich empfehle den Lonely Planet Ireland, da steht echt alles drin, was man wissen muss, wenn man in Nordirland und der Republik rumreisen will!

Wichtig

- Wetterfeste Kleidung (v. a. Schuhe und Jacke, Handschuhe, Schal, Mütze)
- Reiseführer
- (Digital)-Kamera